



Der Markt für Plagiate boomt und das Internet bietet die Möglichkeit, massenhaft gefälschte Produkte in den Umlauf zu bringen.

Markenqualität

Wir sind das Original

Die Diskussion um das Original wird weltweit und das schon seit Ewigkeiten geführt. Jeder, der etwas produziert, sei es ein Gegenstand, ein Kunstobjekt oder auch eine Dienstleistung, wird mit allen Mitteln versuchen, sein „geistiges Eigentum“ für sich zu behalten. Man kann die Marke schützen, sich die Innovation patentieren lassen und bei Missbrauch Anwälte einschalten. Gefälscht werden heute neben Kunstwerken und Fashion-Artikeln auch Autoersatzteile, wenn am Markt dafür hohe Preise zu erwarten sind. Oftmals kann nur ein Experte die Fälschung erkennen. Waren es früher versteckte Orte, Flohmärkte oder Strände, wo Fälschungen feilgeboten wurden, sind es heute vermehrt Online-Plattformen, auf denen Marken-Produkte günstig gekauft werden können.

Online-Prüfung mit MAPP-Code



Für mehr Sicherheit: Ein alphanumerischer MAPP-Code ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck.



Schaeffler Automotive Aftermarket bietet alles, was für den Teiletausch notwendig ist – ob Originalersatzteil, Reparaturlösung oder Spezialwerkzeug.

Sicherheitsrisiko für den Endverbraucher

Landet eine gefälschte Gucci-Tasche im Schrank der Verbraucherin, ist das zwar ärgerlich für die Käuferin, hat aber weniger Gefahrenpotential als eine gefälschte Bremscheibe. Der europäische Dachverband der Automobil-Zuliefererindustrie CLEPA schätzt das Volumen gefälschter Autoteile auf fünf bis zehn Milliarden Euro pro Jahr. Peter Wagner vom Zulieferunternehmen Continental warnt vor Produktpiraterie im Autoteile-Ersatzteilmarkt. Besonders hoch im Kurs seien sicherheitsrelevante Teile, die einem Verschleiß unterliegen und deshalb öfter ersetzt werden müssen. „Bremsenprodukte, wie Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge und Bremscheiben, sind deshalb gefährdeter als viele andere Warengruppen.“

Initiative gegen Produktpiraterie

Den Kampf gegen Produktpiraten haben einige Autozulieferer aufgenommen:

Die Brancheninitiative „Manufactures against Product Piracy“ (MAPP) will Marktteilnehmer für die Thematik sensibilisieren und informieren, wie Originalteile eindeutig identifiziert werden können. „Unser Ziel ist es, Kunden, Mitarbeiter von Kfz-Werkstätten, Autofahrer und Fußgänger gleichermaßen vor den Gefahren von Produktfälschungen und minderwertigen Teilen zu schützen“, erklärt Francois Augnet von TRW Aftermarket. Mit einem einzigartigen Barcode auf den Originalprodukten, dem sogenannten MAPP-Code, kann der Verbraucher schnell und eindeutig echte von gefälschten Produkten unterscheiden. Auf der Internetseite www.mapp-code.com können Interessierte weltweit, 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche eine kostenlose Echtheitsprüfung erstellen.

Das Originalteil

Wenn die Komponenten exakt den Spezifikationen und Produktionsnormen des Fahrzeugherstellers (OEM) entsprechen,

ist es ein Originalteil. Etwa 80 % der Teile eines Fahrzeugs werden den Fahrzeugherstellern von der Teileindustrie an das Produktionsband geliefert und sind damit Originalteile.

Einer der OE-Hersteller ist beispielsweise Schaeffler Automotive Aftermarket. Seine Komponenten rund um den Antriebsstrang sind optimal für jedes Fahrzeug angepasst. Schon in der Entwicklungsphase steht ein Projektteam zur Verfügung, das die Wünsche des Fahrzeugherstellers individuell und gemäß Herstellerspezifikation umsetzt. In enger Zusammenarbeit mit dem Fahrzeughersteller werden die Parameter festgelegt und durch Tests auf Prüfständen abgebildet. Sind alle Anforderungen erfüllt, durchlaufen die Produkte eine praxisrelevante Funktionsprüfung und Langzeitversuche mit Schwerpunkt auf Verschleiß und Komfort direkt am Fahrzeug. So entstehen maßgeschneiderte Produkte für verschiedene Fahrzeugapplikationen.

-cepe